

« zurück blättern vor »

GUTOWE subst. n., ab 1480; auch *butowe*; ‘Steuer auf Bier und Met, die von Schankwirten erhoben wird’ – ‘opłata od sprzedaży piwa i miodu pobierana od szynkarzy’: (†1480) 1863–1864 DĪLB III 4, STP *Item sunt in eodem oppido septuaginta domus et quaelibet ratione domus et areae solvit monasterio unum grossum et ratione guthowe unum grossum.* ◦ (1564) 1962–1964 LustrKraK II 45, SPXVI *Gutowe ex hortis. – Z ogrodów pewnych płacą gutowego ku krzywdzie swej, bo gutowe tylko od szynku.* ◦ [LBel.] (1564–1565) 1963 LustrSand 4, SPXVI *Gutowe. – Każdy szynkarz od wichy płaci [...] per gr 1.* – STP, SPXVI. ◊ **Var:** *butowe* subst. n., [hapax] (†1480) 1863–1864 DĪLB III 166, STP – nur STP; *gutowe* subst. n., (†1480) 1863–1864 DĪLB III 4, STP – STP, SPXVI. ◊ **Etym:** nhd. *Gut* subst. n., ‘Gegenstand, Sache, Material, Kaufmannsware’, GRI. ❖ Die meisten adjektivischen Bezeichnungen von Steuern im Alt- und Frühmittelpolnischen, die auf *-ne* enden, werden von Substantiven abgeleitet, welche den Gegenstand bzw. die Ursache der Steuer bezeichnen: *sokół* ‘Falke’ → *sokolne* 1383ff, *krowa* ‘Kuh’ → *krowne* 1353ff, *kur* ‘Hahn’ → *kurne* 1511–12 (ZAJDA 1979, 40). So scheint es wahrscheinlich, daß das sonst im Polnischen nicht belegte **gut* als eine Bezeichnung für Schankgut oder dergleichen im 15. Jh. vorgelegen hat.

« zurück blättern vor »